

Ulmer Volkshochschule e. V.
Kornhausplatz 5
EinsteinHaus
89073 Ulm
Telefon 0731 1530-0
Durchwahl 0731 1530-0
Telefax 0731 1530-60
<http://www.vh-ulm.de>
E-Mail: info@vh-ulm.de

Tätigkeitsbericht der Ulmer DenkStätte Weiße Rose 2012

Ziele und Maßnahmen der Ulmer DenkStätte Weiße Rose

In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Projekten und Vorträgen zum Thema Nationalsozialismus und Widerstand wird in der Ulmer DenkStätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der Bezug zu Ausgrenzung, Diskriminierung und der Notwendigkeit von Toleranz und Zivilcourage in der heutigen Gesellschaft hergestellt werden. Auch werden Schülerarbeiten, Haus- und Facharbeiten zum Thema Ulmer NS-Jugendopposition betreut und unterstützt.

Öffnungszeiten

(außer Sommer- und Weihnachtsferien): Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 8 bis 15 Uhr

Führungen und Einzelbesucher 2012

Es wurden 25 Führungen mit 670 Personen durchgeführt. Neben Gruppen aus Ulm/Neu-Ulm und der Schwäbischen Alb kamen Gruppen aus Warschau, Koblenz, Appenzell/Schweiz und mehrere international gemischte Gruppen, – meist Schüler/-innen von, Real-, Berufsschulen und Gymnasien. Insbesondere nahmen dieses Jahr auch Gruppen mit Integrationsschülern das Angebot der Ulmer DenkStätte wahr. Das Wohlfahrtswerk Stuttgart bucht regelmäßig Führungen für Menschen, die derzeit das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ableisten. Aufgrund von Projektarbeiten und Referaten als Leistungsnachweise an Schulen blieb die Anzahl an Führungen, die Schüler selbst über die Weiße Rose hielten, auf hohem Niveau konstant. Damit blieb auch der Betreuungsaufwand für Schüler/-innen an der Ulmer DenkStätte Weiße Rose relativ hoch, da wir hier Beratung und Unterstützung für mindestens 40 solcher Gruppenbesuche (ca. 1300 Schüler/-innen) leisteten. Die Anzahl der Einzelpersonen, die im Foyer der Ulmer Volkshochschule unsere Ausstellung sahen, belief sich auf ca. 15 Personen am Tag – bei 270 Tagen dieses Jahr macht das über 4000 weitere Besucher/-innen. Mit zahlreichen Einzelbesucher/-innen entstanden Gespräche über Ulm während der Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit sowie über die Opposition Jugendlicher in Ulm. Insgesamt gehen wir von einer Gesamtbesucherzahl von ca. 6000 Personen aus.

Schüler/-innenunterstützung

Schüler/-innen wurden bei Haus- und Facharbeiten bzw. Schulreferaten unterstützt. Themen waren hier v. a. Ulmer Lokalgeschichte im Dritten Reich, die Weiße Rose und die Verletzung der Menschenrechte im Nationalsozialismus.

Aktivitäten 2012

Die Ulmer DenkStätte war 2012 beteiligt an einem Theaterprojekt des Humboldt-Gymnasiums. Die Schüler probten im EinsteinHaus der vh Ulm das Stück »Allen Gewalten zum Trotz. Die letzten Tage von Hans und Sophie Scholl«. Die Aufgabe der DenkStätte dabei war es, den Schülern ein realistisches und ehrliches Bild, der darzustellenden Charakteren zu vermitteln und aufzuzeigen, was als historisch gesichert gelten kann und was aus subjektiv gefärbter Erinnerung überliefert ist. Dabei geht es einerseits um die Mitglieder der Widerstandsgruppe und andererseits um die Perspektive der Täter (Gestapo-Beamte) und Mitläufer. Die zentrale Aufgabe der DenkStätte in dem Theaterprojekt bestand darin, den Schülern den historischen Kontext in verständlicher, nachvollziehbarer und anschaulicher Weise näher zu bringen.

Eine weitere Aktivität der DenkStätte im Jahr 2012 war die Kooperation mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg bezüglich der Ausstellung »Anständig gehandelt Widerstand und Volksgemeinschaft 1933-1945 (eröffnet am 9. Mai 2012). Als wir von den Ausstellungsvorbereitungen erfahren haben, haben wir uns auf die Suche nach Exponaten zur Weißen Rose in Ulm gemacht. Alle drei aus Ulm stammenden Ausstellungsstücke wurden durch die Initiative der DenkStätte in Archiven ausfindig gemacht, darüber hinaus wurde der historische Kontext recherchiert und der Kontakt zu den Leihgebern vermittelt (DZOK, Martin Luther Kirche).

Die Ulmer DenkStätte unterstützte 2012 auch die Vorarbeiten zum Gedenkort Hotel Silber in Stuttgart (Die ehemalige Gestapozentrale Württemberg-Hohenzollern). Dabei ging es vor allem darum, bisher nicht bekannte Informationen über die Gestapo-Dienststelle Ulm sowie aus Ulm und Kreis Ulm stammende Gestapo-Beamte an die Betreuer des virtuellen Geschichtsorts Hotel Silber am Haus der Geschichte Baden-Württemberg weiterzugeben.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Ulm wurde ein Forschungs- und Publikationsprojekt zu dem letzten Todesurteil des Standgerichts Ulm (Erhängung des französischen Zwangsarbeiters Francois Joseph Weiss) durchgeführt.

Eine weitere Aktivität 2012 bestand in Übersetzung und Druck unseres Ausstellungskatalogs auf Englisch. Damit wird dem zunehmend internationalen Publikum der Ulmer DenkStätte der inhaltliche Zugang zur Ausstellung ermöglicht. Die Druckkosten wurden Anteilig von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg übernommen. Beim Besuch ehemaliger Bürger/-innen jüdischer Religion in Ulm am ersten und zweiten Dezember wurden die englischsprachigen Kataloge verschenkt und stießen auf großes Interesse.

f.d.R.

Dr. Andreas Lörcher 11.9.2013